GSP 2025_26_weiss.qxp_Layout 1 24.04.25 14:57 Seite 1

lenden Fahrtkosten mitzuteilen. Auf dem Gastelternbogen besteht dazu die Möglichkeit. In Deutschland angekommen führt die djo ein Seminar durch, um den Gästen Besonderheiten, Gewohnheiten und Verhaltensregeln mit auf den Weg zu geben. Alle Schüler werden von uns bei der Dr.-Walter GmbH unfall-, kranken- und haftpflichtversichert.

DAS ZUSAMMENLEBEN

Den Alltag in Deutschland mit dem Gastschüler zu leben und durch den Gast neu zu erleben, gehört zu den spannenden Seiten des Schüleraustausches. Kommt ein Schüler aus einer fremden Kultur nach Deutschland, so ist das der Beginn eines interkulturellen Experiments. Unterstützt und begleitet werden die Gastfamilien von den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern der djo und den süd- und nordamerikanischen Begleitlehrern der Schüler. Eine gute Kommunikation zwischen Gastfamilien, Gastkind, djo und den Begleitlehrern ist die beste Voraussetzung für einen harmonischen Verlauf des Austausches. „Es war eine Bereicherung für die Familie und unsere Kinder haben es sehr genossen. Natürlich war es auch eine große Verantwortung die man auf sich genommen hat, was Cäcilia nicht immer verstanden hat“ (djo-Gastfamilie).

GEGENAUSTAUSCH

Sollte Ihr eigenes Kind zum Gegenaustausch zu unseren Partnerschulen fahren wollen, so sind wir Ihnen dabei sehr gerne organisatorisch behilflich. Momentan planen wir keine Gruppenreise, jedoch ist es uns möglich, individuell einen Gegenaustausch durchzuführen. Unsere Partnerschulen freuen sich, Ihren Sohn bzw. Ihre Tochter ebenso in ihren Schulalltag aufzunehmen. Die Unterbringung in der Familie Ihres Gastes ist in den meisten Fällen möglich. Sollten Sie an der individuellen Organisationshilfe durch uns interessiert sein, so steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Frau Irina Obrant unter der E-Mail-Adresse obrant@djobw.de gerne zur Verfügung.

DIE DJO

Drei Buchstaben stehen für die Geschichte. Aus der Gründungsgeschichte der Deutschen Jugend in Europa, 1951 als Organisation junger Heimatvertriebener entstanden, empfinden wir es als Aufgabe, gegen die Ursachen von Flucht und Vertreibung zu kämpfen und uns für ein friedvolles und tolerantes Miteinander verschiedener Kulturen und Menschen einzusetzen. Die djo Baden-Württemberg ist offizielle Mittlerorganisation der auswärtigen Kulturarbeit und als solche von der Bundesrepublik Deutschland anerkannt. Darüber hinaus ist die djo als überkonfessioneller und überparteilicher Jugendverband vom Land Baden-Württemberg als „Freier Träger der öffentlichen Jugendpflege“ und als gemeinnützig anerkannt. Die djo ist Gründungsmitglied des Landesjugendrings Baden-Württemberg, arbeitet über den Bundesverband im Vorstand der Deutschen Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe mit und ist Initiator und Gründungsmitglied des Europäischen Kulturverbandes European Folk Culture Organization (EFCO).

djo - Deutsche Jugend in Europa
Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Schlossstraße 92 | 70176 Stuttgart
Tel.: 0711 6586533 | Fax: 0711 625168
E-Mail: gsp@djobw.de
www.gastschuelerprogramm.de

1973 – seit über 50 Jahren!

VÖLKERVERBINDEND djo

GAST SCHÜLER PROGRAMM

www.gastschuelerprogramm.de

2025/26

- Besuch
- Austausch
- Dialog

GSP 2025_26_weiss.qxp_Layout 1 24.04.25 14:57 Seite 2

UNSER PARTNER IN PORTO ALEGRE / BRASILIEN

Dohms
Colégio desde 1931

Familienaufenthalt: 22.06.2025 – 26.07.2025

UNSER PARTNER IN LIMA / PERU

Pestalozzi
Schweizer Schule Peru

Familienaufenthalt: 29.06.2025 – 26.07.2025

UNSER PARTNER IN AREQUIPA / PERU

Max Uhle
COLEGIO PERUANO ALEMÀN
DEUTSCHE SCHULE
MAX UHLE

Familienaufenthalt: 25.10.2025 – 05.12.2025

UNSER PARTNER IN GUATEMALA STADT / GUATEMALA

COLEGIO ALEMÁN
DEUTSCHE SCHULE
GUATEMALA

Familienaufenthalt: 21.11.2025 – 20.12.2025

UNSER PARTNER IN SAO PAULO / BRASILIEN

escola suíço brasileira
schweizerschule são paulo

Familienaufenthalt: 11.01.2026 – 26.02.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,

Kinder und Jugendliche brauchen den Raum und die Freiheiten, diese Welt zu entdecken und auszuprobieren. Die djo-Deutsche Jugend in Europa schafft seit 1973 diese Begegnungen mit anderen jungen Menschen in Deutschland, Europa und Südamerika. Dabei arbeiten wir mit deutschen Auslandsschulen zusammen. Die zentrale und charakteristische Aufgabe dieser Schulen ist es, Kinder und Jugendliche verschiedener Kulturen und Sprachräume zusammen zu führen, um das Bewusstsein von eigener und fremder Identität zu ermöglichen und die Kraft zu erspüren lernen, die aus der gegenseitigen kulturellen Befruchtung hervorgehen kann. Einander besuchen, einander kennenlernen, zusammenarbeiten, das sind die Schritte die mehr vermitteln als flüchtige Berichterstattungen der Tagesmedien.

DIE ZIELE

Das Gastschülerprogramm geht auf eine schulische Initiative zurück. Dementsprechend geht es für die Schüler in erster Linie darum, ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Deshalb ist auch der Schulbesuch am Wohnort der Gastfamilie so wichtig, um das gesprochene Wort von möglichst vielen Stimmen zu hören. Der Aufbau einer aktuellen und lebendigen Beziehung zum deutschen Sprachraum ist ein weiteres Element des Programms. Sehr schnell läßt sich feststellen, dass sich das Leben hierzulande maßgeblich vom Alltag in Südamerika unterscheidet. Das jeweilige Gegenüber erscheint einem unter Umständen zunächst einmal seltsam, bis man nach einer Eingewöhnungsphase Vertrautheit entdeckt.

DIE SCHÜLER

kommen in der Regel im Klassenverband hier an. Auswahlkriterien sind neben den schulischen Leistungen auch charakterliche Eigenschaften wie Aufgeschlossenheit, Selbständigkeit und Integrationsvermögen. Die SchülerInnen sind in der Regel 14 - 17 Jahre alt. Alle Schüler lernen Deutsch als Fremdsprache und sprechen ausreichend bis gut Deutsch.

DIE AUSLANDSSCHULEN

in Süd- und Nordamerika haben eine lange Tradition. Sie begann 1878 mit der Schaffung des „Reichsschulfonds“, aus dessen Mitteln damals 15 Schulen mit 75.000 Reichsmark unterstützt wurden. Je weiter die internationale politische und wirtschaftliche Verflechtung der Bundesrepublik Deutschland voranschritt, um so mehr Schulen wurden gegründet. Heute gibt es weltweit 114 deutsche Auslandsschulen die Brücken zu ihren Gastländern sind und neben der Vermittlung deutscher Lehrinhalte auch Kultur und Sprache der Gastländer in ihr Unterrichtsprogramm einbeziehen.

DEUTSCHE GASTFAMILIE

kann eigentlich jede Familie, jedes Paar, jeder Mensch zur Gastfamilie werden, wenn sie nur die nötige Offenheit für die „Kinder auf Zeit" mitbringen und die Bereitschaft, Unterschiede zwischen Kulturen zu erkennen und mit ihnen umzugehen. Auch ein großes Einkommen ist nicht erforderlich. Die Gastfamilie muss dem neuen Familienmitglied auf Zeit nur freie Unterkunft und Verpflegung gewähren. Für diese Leistungen kann auf Wunsch eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung erstellt werden in Höhe von 25 € täglich. Eigene Kinder im ähnlichen Alter sind wünschenswert, aber nicht Bedingung. Sie öffnen ihr Haus, ihre Wohnung um einen Menschen bei sich aufzunehmen – weniger als Gast, denn als normales Familienmitglied auf Zeit.

DER AUFENTHALT

der Schüler aus Süd- und Nordamerika ist mit der Pflicht zum regelmäßigen Unterrichtsbesuch an einem Gymnasium, einer Realschule oder einer Gesamtschule am (oder nahe am) Wohnort der deutschen Gastfamilie verbunden. Nach Ihren Angaben bitten wir die entsprechenden Schulen, „Ihr Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Fahrscheine für Fahrten zur Schule bekommt die Gastgeberfamilie selbstverständlich von der djo erstattet. Wir bitten Sie, uns schon vor dem Eintreffen Ihres Gastes die Höhe der anfal-